

Der Mensch erkennt sich selber auf der Hundeausstellung



Udo Kopernik

ist seit 1983 Vorsitzender des Club Berger des Pyrénées und Zuchtrichter für diese Hunderasse. Im *Verband für das Deutsche Hundewesen* (VDH) leitet er die Ausbildung der VDH-Akademie und ist seit mehr als 20 Jahren als Pressesprecher tätig. Der VDH repräsentiert Deutschland im Weltverband der Kynologie, der *Fédération Cynologique Internationale* (FCI).

Beziehung und Bindung fördern

Udo Kopernik: Der seit mehr als 100 Jahren bestehende Verband ist ein Zusammenschluss von Rassehund-Zuchtvereinen. Im Vergleich zu anderen Nationen, haben wir in Deutschland eine föderale Struktur, das heißt, die einzelnen Rassehundevereine haben die Zuchthoheit und der VDH ist der Dachverband. Die Züchter haben es in der Hand in der Sozialisierungsphase den Hund an eine gute Mensch-Tier-Beziehung heranzuführen und eine Bindung zu Menschen möglich wird.

Im gemeinsamen Handeln mit dem Hund die Beziehung fördern

Udo Kopernik: Neben den Züchtern vertreten wir als Verband einen zweiten großen Bereich des Hundewesens: die Hundesportler: u.a. Agility, dogdance, Spürhundearbeit, (Rallye)-Obedience, Flyball, Arbeits-, Vielseitigkeitsprüfung, Jagdhundeausbildung.

Keine Hennenhaltung mehr für Hunde auf Rassehundeausstellungen

Udo Kopernik: Da hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine Menge verändert. In den 70er Jahren da gab es auf den sog. *Zuchtschauen* für jeden Hund eine Box, in der der Hund mit einer Leine fixiert wurde. Die Ausstellungshallen waren voll mit den aufgereihten Boxen, in denen überall die Hunde saßen.

Bissige Hunde bekamen eine Gitterbox mit einem Warnschild *Vorsicht Bissiger Hund!* Das wäre heute undenkbar. Verhaltensauffällige Hunde werden heute sofort disqualifiziert. Die Einzelhaft oder *Hennenhaltung* gibt es heute nicht mehr.

Der Hund ist heute als *Hund* einfach mit dabei

Udo Kopernik: Heute werden auf den Ausstellungen nur noch sehr selten Boxen belegt. Mensch und Hund gehen gemeinsam über die Ausstellung bzw. die Hunde sind in Ruhebereichen und in den Außenbereichen gemeinsam mit anderen Hunden zusammen. Der Hundeaussteller ist heute flexibel mit seinem Hund auf dem Gelände unterwegs, trifft Kollegen und engagiert sich in Präsentationen und Wettbewerben.

Die Ausstellungen sind heute nicht mehr alleine Rassehunden vorbehalten. Mischlingshunde haben in den Veranstaltungen ebenfalls ihren Platz.





Dem Hund gerecht werden

Udo Kopernik: Wir empfehlen, dass Besucher bei einem erstmaligen Besuch so großer Ausstellungen ihren Hund eher zuhause zu lassen, damit unsere eigene Aufregung sich nicht auf den Hund überträgt. Wir machen Hundehalter darauf aufmerksam, wenn wir sehen, dass es dem Hund einfach zu viel wird. Wir empfehlen, dass sich der Hund vor dem Besuch der Ausstellung lösen kann und immer wieder Auszeiten bekommt, wo er draußen spazieren gehen und spielen darf. Besonders wichtig ist aber, dass der Hundehalter entspannt ist und eine gute Beziehung zum Hund hat.

An sich scheinen Hunde sich gut auf die Ausstellungsatmosphäre und Geräuschkulisse einstellen zu können. Wir haben eher mal Notfalleinsätze bei kreislaufschwachen Besuchern.

Der Mensch macht sich fein

Udo Kopernik: Auf den Ausstellungen gibt es nach wie vor die Präsentationen und das Schaulaufen. Und für diese Veranstaltungen machen sich die Züchter auch gut zurecht. Es ist den Züchtern wichtig, nicht nur den Hund, sondern auch sich selber gut zu präsentieren und zu zeigen, wie wertvoll es ist, sich für eine gute Zucht einzusetzen. Da gibt es natürlich im äußeren Erscheinungsbild schon auch Unterschiede, welche Hunderasse der Mensch an seiner Seite hat.

Mit Hindernissen lustvoll in die Beziehung zum Hund

Udo Kopernik: Früher wurden die Ausstellungen genutzt, um verschiedene Hunderassen einmal in natura zu sehen. Das war eher wie Jahrmärkte und Kuriositätenkabinett. Heute haben nur

Ausstellungen Erfolg, wo man als Besucher etwas lernen und erleben kann: z.B. Wie gehe ich mit meinem Hund um? Wie bringe ich ihm etwas bei? Wie können wir unsere Beziehung stärken? etc. Gerade die Agility-Schnupperkurse sind z.B. sehr beliebte Aktionen auf den Veranstaltungen. Ich finde die Beziehung zu Hunden hat sich verändert und ist inniger geworden. Das fordert auch andere Ausstellungskonzepte.

Eine differenzierte Mensch-Hund-Beziehung

Udo Kopernik: Hat sich die Beziehung zum Hund wirklich verändert? Ich weiß es nicht. Mein Großvater beispielsweise hatte zwei Hunde: einen Schäferhund, der draußen den Bauhof und das Gelände bewachte und nicht ins Haus kam und einen Dackel, der mit der Familie im Haus lebte. Der Dackel war eher der Beziehungshund, der Schäferhund war der Arbeitshund. Ich glaube, dass wir Menschen uns heute viel mehr Gedanken über die Bedürfnisse des Hundes und unsere Beziehung zu ihm machen.





Forscher begeistern sich für den Hund heute anders

Udo Kopernik: Das zeigt sich auch in der Forschung. Vor einigen Jahren hatten Wissenschaftler zwar einen Hund unter ihren Schreibtisch liegen, aber es war damals noch nicht karriereförderlich sich mit der Mensch-Hunde-Beziehung zu beschäftigen. Inzwischen wird auch die Mensch-Hunde-Beziehung erforscht: Wolfsforschung, Mensch-Hunde-Beziehung in der Tiergestützten Intervention und bei Agility.

Deutschland ohne Hundausstellungen

Udo Kopernik: Was würde fehlen? Die Rassehunderdarstellung würden wir auch digital schaffen. Aber uns würde eine zentrale Einrichtung fehlen, die Hundehalter, aber vor allem auch jenen Menschen, die an Hunden interessiert sind, wie z.B. zukünftige Hundehalter, zusammenbringt. Es würde ein Ort fehlen, wo wir uns über Hunde informieren, mit anderen Menschen uns austauschen, Fachwissen erwerben, Praxiswissen beobachten und Hunde mit all unseren Sinnen erleben könnten.

Der Mensch erkennt sich selber auf der Hundausstellung

Udo Kopernik: Jeder Mensch findet die zu ihm passende Hunderasse. Letztlich immer dann aber auch die zu ihm passende Hundepersönlichkeit.

Wir möchten mit den Ausstellungen auch Begegnungen schaffen, die unsere Besucher unterstützen, sich und ihre Bedürfnisse gut kennenzulernen, letztlich darüber auch den für sie passenden Hund zu finden.

Internationale Ausstellungen 2017

Verband für das Deutsche Hundewesen

19. - 21. Mai 2017

VDH-Europasieger-Ausstellung,
Westfalahallen Dortmund

10. und 11. Juni 2017

Internationale Ausstellung und Annual Trophy Show, Messe Hannover

08.- 12. November 2017

World Dog Show Leipzig, German Winner, Messe Leipzig

Weitere Informationen:

www.VDH.de

Fotos: Ekkehart Reinsch www.hunderunden.de